

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

1. **kreisfreien Städte**
2. **hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden**
3. **Verbandsgemeinden**

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: **Frau Kagelmann**
Durchwahl: 0391 5924-390

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
36-00-01/Ka

Datum
26.01.2018

Neue Wettbewerbsrunde im Rahmen des Bundeswettbewerbes Klimaschutz durch Radverkehr eröffnet

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat im Rahmen des Bundeswettbewerbes Klimaschutz durch Radverkehr eine neue Wettbewerbsrunde eröffnet.

Zwischen dem **15. Februar** und **15. Mai 2018** können sich interessierte Städte und Gemeinden, Kooperationen („Verbünde“) von Kommunen, ebenso Landkreise, kommunale Unternehmen sowie Verbände, Vereine und Weitere um Förderung bewerben.

Gefragt sind Projekte, die innovative Lösungen für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität zeigen. Die Förderung erfolgt über Investitionszuschüsse. Ziel ist es, die Fahrradmobilität attraktiver und sicherer zu machen, den Radverkehrsanteil zu steigern und so das Klima zu schonen. Dafür sind insbesondere eine attraktive Infrastruktur im Stadt-Umland-Bereich (Pendler) und eine bessere Verknüpfung zum öffentlichen Personennahverkehr nötig.

Das BMUB ermutigt dazu, das Ziel weit zu interpretieren. Bisherige Förderungen reichten vom Bau eines Solarradweges, über die Etablierung von Lastenradverleihsystemen bis hin zur Gestaltung von Modellquartieren. Gefördert werden aber auch eher klassische Ansätze, wie der Umbau einer ehemaligen Bahntrasse in einen Rad-, Fuß- und Inlineskaterweg (Wuppertal), eine Vorrangroute für Radfahrer (Aachen), ein Verleihsystem für E-Lastenräder (Köln/Bonn) oder überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten für Park+Ride (Region Hannover). Auch Infrastrukturen wie Radverkehrsbrücken oder neue Lösungen für Kurier-, Express- und Paketdienste per Mikrodepot-Lastenrad können erprobt werden.

Die Förderung findet im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) statt. Insgesamt wurden bisher 52 Projekte gefördert, die rund 77,6 Mio. Euro erhielten.

Detaillierte Informationen erhalten Sie direkt beim für die Abwicklung zuständigen „Projektträger Jülich“ unter <https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/radverkehr>

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Elke Kagelmann